



AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH

-AWO Beschäftigungsprojekte-

### **a. Allgemeine Angaben zum Antragsteller**

Die Arbeiterwohlfahrt ist unter den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. Diese Prägung manifestiert sich in den Leitsätzen sowie dem Leitbild der AWO, welches neben fachlicher Kompetenz und Verlässlichkeit wesentliche Handlungsgrundlage unserer sozialen Arbeit ist. Das Leitbild der AWO gründet sich auf den Werten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Diese Werte sind Aufgabe und Ziel zugleich und werden mit ehrenamtlichem Einsatz und professionellen Dienstleistungen realisiert.

Diesen Zielen fühlen wir uns auch in unserer täglichen Arbeit als Beschäftigungsprojekt AWO Boutique verpflichtet. Das Projekt wird getragen von der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH, einer Gesellschaft des AWO Kreisverbandes Lippe e.V.

### **b. Maßnahmetitel und Maßnahmeziel**

Maßstab für unser Handeln im Projekt „AWO Boutique“ sind die Lebenslagen, Bedürfnisse, Erwartungen und persönlichen Möglichkeiten der Menschen, die mit uns in Maßnahmen und Beschäftigungsverhältnissen die Projektidee mit Leben füllen. Wir beraten und unterstützen mit dem Ziel, die Eigeninitiative zu erhalten und zu stärken. Wir praktizieren Solidarität und verfolgen das Prinzip der Verantwortung aller Menschen für die Gemeinschaft.

Das Beschäftigungsprojekt AWO Boutique ist entstanden aus der „AWO Kleiderstube“ und verbindet in seiner aktuellen Form die Idee der Wiederverwertung von Kleidung und Hausrat mit der Integration von Frauen in die Arbeitswelt. Ziel der Maßnahmen ist es, durch eine gesellschaftlich sinnvolle Aufgabe Frauen mit besonderem Unterstützungsbedarf zu aktivieren, zu fördern, anzuleiten und in Beschäftigung zu bringen. Darüber hinaus trägt das Projekt dazu bei, bedürftigen Menschen im Kreis Lippe die Möglichkeit zu bieten, sich mit preiswerter Kleidung und günstigem Hausrat versorgen zu können



### c. Beschreibung der Arbeitsinhalte

Die Beschäftigungsmöglichkeiten im Projekt AWO Boutique orientieren sich an den Bereichen **„Sortierung, Aufbereitung und Lagerhaltung“**, **„Verkauf, Beratung und Kassenführung“** sowie **„Fahrdienst“**.

In der Sortierung wird von den eingesetzten Teilnehmerinnen die Entscheidung getroffen, ob ein Kleidungsstück oder ein Hausratsgegenstand noch intakt oder funktionsfähig, nicht zu sehr verschmutzt und unter modischen Gesichtspunkten noch verkaufsfähig ist. Die Sortierung erfolgt weiter nach saisonalen Gesichtspunkten (Sommer- und Winterkleidung), darüber hinaus wird nach Qualität der Ware und möglichem Verkaufswert unterschieden.

Im weiteren Verlauf werden Kleidungsstücke -sofern waschbar- im Wäschereibereich nach einer eventuellen Vorbehandlung nach Farbe und Temperatur getrennt gewaschen und anschließend durch Maschinentrockner getrocknet.

Im Bügelbereich werden die sauberen Textilien geglättet und auf Kleiderbügel gehängt. Als letztem Schritt der Aufbereitung werden die Waren noch einmal unter qualitativen Gesichtspunkten geprüft, mit Etiketten versehen und stehen dann im Lagerbereich den Verkaufsstellen zur Verfügung.

Zum Bereich **„Sortierung, Aufbereitung und Lagerhaltung“** gehören ebenfalls die vorausschauende Bereitstellung der notwendigen Materialien und Hilfsstoffe, die Entsorgung unbrauchbarer Kleidung und Hausratsgegenstände und die praktische Lagerverwaltung.

Im gesamten Ablauf liegt neben dem Erwerben bzw. Anwenden von fachlichen Kenntnissen und dem Umsetzen von notwendigen Qualitätsstandards ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der Teamarbeit. Die Teilnehmerinnen lernen, ihren Arbeitsplatz nicht isoliert von den anderen Beschäftigten wahrzunehmen und die eigenen Aufgaben und Leistungen sowie die der anderen wertzuschätzen.

Im Tätigkeitsfeld **„Verkauf, Beratung und Kassenführung“** werden die Aufgaben in den Verkaufsstellen zusammengefasst. Wie im regulären Einzelhandel können vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten im Verkauf durch den konkreten Kundenkontakt erweitert oder durch Anleitung erlernt werden. Hierzu gehören die angemessene und freundliche Kommunikation mit den Kunden sowie ihre Beratung. Die passende Auswahl und ansprechende Präsentation der Waren und die ordnungsgemäße Bedienung und Führung der elektronischen Kasse sind ebenfalls ein Lernfeld im Bereich **„Verkauf, Beratung und Kassenführung“**.

Auch hier ist die Zusammenarbeit im Team ein wichtiger Aspekt, der in Teamgesprächen immer wieder thematisiert wird.



Der dritte Arbeitsbereich in der AWO Boutique ist der „Fahrdienst“. Bei der Warenbelieferung der Boutiquen mit projekteigenen Fahrzeugen, der Abholung von Spenden aus den Boutiquen oder direkt beim Spender werden Mitarbeiterinnen mit gültiger Fahrerlaubnis eingesetzt. Hier steht die Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft der Fahrerinnen und ihrer Begleitung ebenso wie auch die Kommunikation mit dem Verkaufspersonal und den Spendern im Vordergrund. Die Fahrzeugführerinnen lernen, sich in der näheren räumlichen Umgebung zu orientieren, unbekannte Anfahrtswege mithilfe eines Navigationssystems zu bewältigen und durch mehr Fahrpraxis eine größere Fahrsicherheit zu erwerben. Darüber hinaus bieten diese Situationen ein gutes Trainingsfeld, um mit fremden Menschen angemessen zu kommunizieren.

#### **d. Begründung für öffentliches Interesse, Zusätzlichkeit und Wettbewerbsneutralität der Arbeiten**

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege und stellt den einzelnen Menschen und seine Position im Gemeinwesen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die AWO Boutique ist ein Beschäftigungsprojekt der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH, einer als gemeinnützig anerkannten Gesellschaft des AWO Kreisverbandes Lippe e.V. Die AWO Boutique ist ein steuerbegünstigter Zweckbetrieb und versteuert die erzielten Verkaufserlöse mit einem ermäßigten Steuersatz von zurzeit 7 % bei der Umsatzsteuer.

Die Aufgaben des Beschäftigungsprojektes sind kein Selbstzweck, sondern liegen in öffentlichem Interesse. Das Projekt stellt sicher, dass nicht mehr benötigte Kleidung sinnvoll weiterverwendet wird. Es folgt dem Gedanken der Nachhaltigkeit, der ein wesentliches Anliegen des Projekts darstellt. Durch die erneute Verwendung gut erhaltener Kleidung und Hausartikel werden Ressourcen geschont, Abfälle vermieden, Gebrauchszyklen verlängert und letztlich die Umwelt geschützt.

Die in den Verkaufsstellen angebotenen gebrauchten Textilien und Hausartikel sind zielgruppengerecht besonders günstig zu erwerben. Die Mehrzahl der Kunden ist bedürftig und auf die Möglichkeit angewiesen, Kleidung und Haushaltsartikel preiswert einkaufen zu können.

Die erbrachten Leistungen kommen somit sowohl der Allgemeinheit als auch der Gruppe der Bedürftigen zu Gute.

Durch die Beschäftigten im Projekt werden weder reguläre Beschäftigungsverhältnisse verdrängt noch die Einrichtung neuer Arbeitsplätze verhindert. Die eingesetzten Mitarbeiterinnen haben aufgrund unterschiedlicher Kriterien beim Eintritt in das Projekt wenig bis keine Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt.



Das Projekt hat das Ziel, die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen aufrecht zu erhalten bzw. zu fördern. Es dient dazu, Kompetenzen zu erkennen und zu entwickeln, Berufserfahrungen zu sammeln und Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen.

Die durch den Verkauf in den Boutiquen erzielten Erträge werden zur Finanzierung der Betriebskosten vollständig eingesetzt. Der Beschäftigungsbereich der „AWO Boutique“ ist ein ausschließlich zusätzlicher Bereich. Eine solche Aufgabe wäre unter wirtschaftlich-kommerziellen Gesichtspunkten nicht dauerhaft zu realisieren. Es gibt im Umkreis des Projekts keinen vergleichbaren gewerblichen Anbieter gebrauchter Textilien und Hausartikel. Aus diesen Gründen ist die Wettbewerbsneutralität gegeben und eine Wettbewerbsverzerrung in jedem Fall ausgeschlossen.

#### f. Beschreibung der Einsatzstellen

**Zentrale mit dem Arbeitsbereich „Sortierung, Aufbereitung und Lagerhaltung“ und die Boutique Lage:**

Anschrift: Paulinenstr. 19, 32791 Lage



Die Zentrale des Projekts ist in einer ehemaligen Textilfabrik im Ortskern von Lage untergebracht.



Die Räumlichkeiten zeichnen sich durch großzügig gestaltete, helle Arbeitsräume aus. Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich neben dem Büro der Projektleitung der Arbeitsbereich „Sortierung, Aufbereitung und Lagerhaltung“. Hierzu gehören ein großer Raum von ca. 140 qm<sup>2</sup>, in dem ein Sortiertisch steht sowie die Kleiderständer und Regale mit der aktuell zu verteilenden Ware. In diesem Bereich befinden sich ebenfalls die Wäscherei, ein Bügelraum und das Lager für Haushaltsgegenstände wie auch ein kleines Büro der Fachleiterin, in dem sich auch das Lager für Hilfsmaterial wie Preisschilder, Etiketten etc. befindet.

Im 1. Obergeschoss des Gebäudes befinden sich neben dem Büro des Betriebsrates der AWO Lippe die Verkaufsräume. Diese verfügen ebenfalls über eine großzügige Kinderwarenabteilung. Im hinteren Teil des Verkaufsbereiches befinden sich Umkleidekabinen und Kundentoiletten.

Im 2. Obergeschoss der Zentrale des Projekts befindet sich ein Aufenthaltsraum mit eingebauter Küchenzeile, ein großer Schulungsraum, ein kleiner Raum zur Lagerung von Schuhen und Pelzmänteln und im hinteren Bereich der Etage das Lager für Winter- bzw. Sommerware. Für den Transport der Ware innerhalb des Hauses gibt es einen Lastenaufzug.

### **Boutique Bad Salzuflen:**

**Anschrift:** Neue Str. 8, 32108 Bad Salzuflen-Schötmar



In Bad Salzuflen befindet sich die AWO-Boutique im Ortsteil Schötmar etwas abseits der Innenstadt. Es handelt sich um ein Ladenlokal mit großen Schaufenstern und einer angemessenen Ladeneinrichtung. Auch dieser Laden bietet neben der Verkaufsfläche einen Aufenthaltsraum sowie eine Mitarbeitertoilette.